



2022



FeuerwehrBurghausen



FeuerwehrBurghausen



Feuerwehr-Burghausen.de





Freiwillig für Sie seit 1863

Jahresbericht der
Freiwilligen Feuerwehr **Burghausen**

2022



Inhalt



1. Prolog Seite 6

2. Totengedenken Seite 8

3. Der Feuerwehrverein Seite 9

4. Zahlen – Daten – Fakten Seite 10

5. Jugendfeuerwehr Seite 12

6. Ferienprogramm Seite 14





7. All Terrain Vehicle - Quad Seite 18

8. Einsatz - Ausgedehnter Balkonbrand Seite 20

9. Einsatz - Chemikalienfund in Pkw Seite 22

10. Einsatz - Tödlicher Kellerbrand Seite 24

11. Gefahrguttag Seite 28





Sensationell normal...

...dürfte das 159. Jahr des Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen wohl treffend charakterisieren. Am Beginn eines Jahres, das noch unter coronabedingten Einschränkungen startete, brauchte man schon eine gehörige Portion Optimismus, um sich deren Wegfall und die zunehmende Bedeutungslosigkeit der Pandemie im weiteren Verlauf vorstellen zu können. So war es die positive Überraschung, dass gesellschaftliches Leben, und ein Übungs- und Einsatzdienst wieder auf annähernd gewohntem Niveau, stattfinden konnte. Wohl selten dürfte Normalität eine derartige Wertschätzung erfahren haben, als dies im letzten Jahr der Fall war. Auch blieb die Stadt Burghausen vor größere Unwetterlagen verschont, was sich

allerdings nicht in einer geringeren Einsatzbelastung für die Feuerwehr niederschlagen sollte. Die 77 ehrenamtlichen Einsatzkräfte mussten auch im zurückliegenden Jahr zu 253 Einsätzen ausrücken, welche von der Kleintierrettung bis zum tödlichen Kellerbrand die komplette Palette bedienten. Zieht man den Kontext größer, war 2022 allerdings alles andere als ein normales Jahr. Selten war der Krieg so nahe gerückt und verbreitete auch in Europa Angst und Schrecken. Dass die Errichtung einer Unterkunft für Kriegsflüchtlinge einen der zahlreichen Einsätze darstellt, spricht Bände. Im nachfolgenden Jahresbericht stellen wir Ihnen dieses besondere Jahr mit einigen Schlaglichtern und Kennzahlen vor.



In stillem
Gedenken ...



Walter Müller

* 22.09.1964

† 28.09.2022



Der Feuerwehrverein ...

...konnte endlich wieder mehr gesellschaftliches Leben zulassen. Er stellt die Mitglieder für den aktiven Feuerwehrdienst und verfolgt als Vereinszweck die Förderung und Unter-

stützung der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen. Schafkopfturnier, Maiwiesn-Auszug, Brückenlauf oder Weihnachtsfeier waren nur einige der 39 Termine, die das Vereinsjahr prägten.

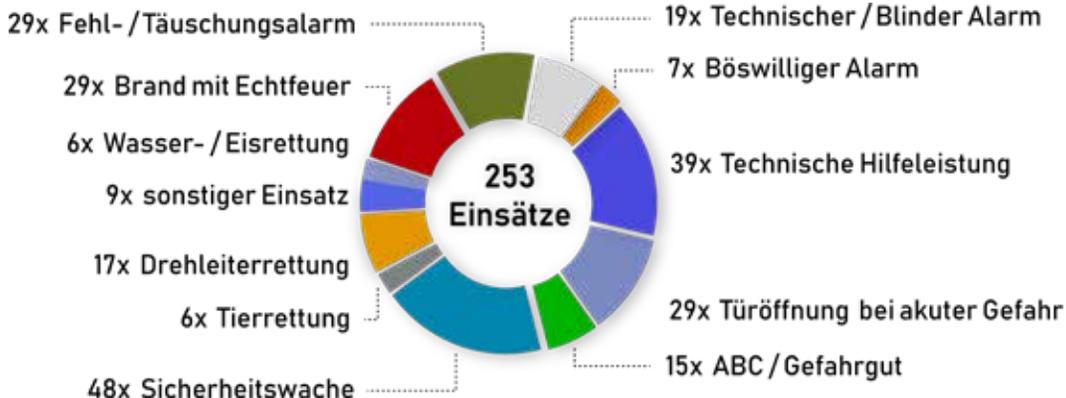
Geburtstag
Grillfeier
Fuchsräuchern
Reservisten *Schafkopfen*
Kameradschaftsabend
Kameradschaft
Friedenslicht
Jahreshauptversammlung
Maiwiesn
Letzte Ehre
Fronleichnam



Zahlen - Daten - Fakten



Einsatzzahlen



Mannschaft

Active Mannschaft

Jugendgruppe

70
Männlich

7
Weiblich



11
Männlich

2
Weiblich



Hilfeleistung

57 gerettete Personen
9 tot geborgene Personen



Besondere Funktionen

5 Zugführer
12 Gruppenführer
34 Atemschutzgeräteträger

Übungen / Fortbildungen

Im Jahr 2022 konnten erneut pandemiebedingt keine theoretischen Winterschulungen stattfinden. An **50** praktischen Übungsabenden wurden **85** Themenblöcke behandelt, welche sich aus **51** Stationsausbildungen / Gruppenübungen, **9** Zugübungen, **5** Einsatzübungen, **8** Unterweisungen und **8** Führungskräftebildungen zusammensetzten. Ebenso fanden zusätzlich noch **31** Maschinistenübungen für Sonder- bzw. Lösch- / Rüstfahrzeuge und **7** Maschinistenübungen für die Drehleiter statt. **19** Mitglieder der aktiven Mannschaft erhielten nach **7** Übungsabenden und einer bestandenen Prüfung das Leistungsabzeichen Wasser auf deren jeweiliger Stufe. Auf Landkreisebene wurden **53** verschiedene Lehrgänge absolviert. Außerdem wurden **2** Lehrgänge an Staatlichen Feuerweherschulen besucht.



Fuhrpark der Feuerwehr Burghausen

12 Fahrzeuge, **1** Luftkissenboot und **5** Anhänger



Jugendfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr Burghausen wurde im Jahr **1968** gegründet und ist die älteste im Landkreis Altötting. Seit mehr als **50** Jahren werden die Jugendlichen altersgerecht an den aktiven Feuerwehrdienst herangeführt. Aktuell durchlaufen **13** Mitglieder ihre feuerwehrtechnische Grundausbildung in der Jugendfeuerwehr Burghausen, von denen **2** weiblich sind.

Der Eintritt in die Jugendfeuerwehr ist ab der Vollendung des zwölften Lebensjahres möglich. Im Jahr **2022** kam es zu **55** theoretischen und praktischen Ausbildungs- und Übungsterminen bei der Jugendfeuerwehr. **5** Teilnehmer legten die Bayerische Jugendleistungsprüfung ab. **19** Jugendliche gingen beim Jugendwissenstest erfolgreich an den Start. **3** Austritten





standen erfreulicherweise **6** Neuaufnahmen gegenüber. Eine starke Gruppe von **7** Jugendlichen konnte im Jahr **2022** in den aktiven Dienst übertreten und stellt eine wichtige Verstärkung der Einsatzmannschaft dar. Ein ge-

meinsamer Ausflug auf die Burghauer Maiwiesn, oder Besuche bei BRK und der örtlichen Polizeiinspektion zählten ebenso zu den Höhepunkten des Jahres, wie die Friedenslichtübergabe kurz vor Weihnachten.



Ferienprogramm

Nach zweijähriger Zwangspause konnte am ersten Sommerferienwochenende endlich wieder der Kinder- nachmittag im Rahmen des städtischen Ferienprogramms bei der Freiwilligen Feuerwehr Burghausen stattfinden. Über 400 Kinder mit ihren Begleitpersonen besicherten einen

Rekordzulauf! Zielspritzen, Feuerlöschübungen, ein Hebekissenlabyrinth oder Luftballonbasteln waren nur einige der Angebote, welche für ein abwechslungsreiches Programm sorgten. In einer mit Kunstnebel verbrauchten Halle konnten die Kinder erfahren, wie es ist, sich in einem





Brandraum unter Nullsicht fortzubewegen. Nicht weniger gefragt war die Mitfahrt in Einsatzfahrzeugen durch das Stadtgebiet. Zu den Höhepunkten des Nachmittags zählten zwei Einsatzübungen. Die Jugendgruppe der Feuerwehr demonstrierte das Vorgehen in einem Brandeinsatz. Die aktive

Mannschaft rückte mit einem angenommenen Verkehrsunfall zu einer Einsatzübung aus dem Bereich der technischen Hilfeleistung aus. Trotz Wetterkapriolen, mit Sonnenschein und kurzen Regenschauern im Wechsel, war es ein durchaus gelungener Nachmittag.







All Terrain Vehicle- Quad Florian Burghausen 95/1

Bereits bei **16** Einsätzen hat sich das kurz vor Jahresbeginn in Dienst gestellte All Terrain Vehicle mit dem Funkrufnamen „Florian Burghausen 95/1“ bewährt. Mit einem zulässigen Gesamtgewicht von **580 kg** bringt es Mannschaft und Gerät schnell und effektiv in nahezu jedes noch so unzugängliche Gelände. Vor allem Bereiche um die Gewässer Salzach und Wöhrsee, historisch eng bebaut Gebiete, wie Altstadt oder Burg,

oder ansonsten nur schwer erreichbare Stellen im Forst oder entlang von Bahngleisen lassen sich mit dem neuen Einsatzmittel problemlos zugänglich machen. Neben einer schnellen Erkundung kann die ATV-Besatzung, welche sich aus zwei Feuerwehrdienstleistenden zusammensetzt, auch erste Maßnahmen ergreifen. Ein Kleinlöschgerät, Notfallrucksack, Absperrmaterial oder Handwerkzeug zählen zu den Gerät-



schaften, welche auf dem Sonderfahrzeug verlastet sind. Eine Frontseilwinde mit einer Zugkraft von **1.130 kg** kann nicht nur Lasten, sondern auch das Fahrzeug selbst in extremem Gelände, bewegen. Regelmäßige Ausbildungseinheiten auf diesem Sonderfahrzeug sorgen für einen sicheren und routinieren Umgang der ATV-Besatzung im Einsatzfall. Egal ob bei Vermissten-suchen, Wasserrettungseinsätzen,



Forst- und Bahnunfällen, oder bei der Absicherung von Großveranstaltungen, wie dem Burgfest, hat das neue All Terrain Vehicle die Möglichkeiten zur Hilfeleistung noch effektiver gemacht.



Einsatz - Ausgedehnter Balkonbrand

Jede Einsatzplanung beginnt schon im Feuerwehrhaus, da man meist aus der Einsatzmeldung oder aus Erkenntnissen und Beobachtungen von Kameraden bei der Anfahrt schon erste Informationen über den Einsatz bekommt. Daraus können erste Maßnahmen, wie die Planung des Anfahrtsweges, oder die Reihenfolge von ausrückenden Fahrzeugen festgelegt werden. An diesem Montagmorgen im Februar, kamen kurz nach der Alarmierung, gegen 05:00 Uhr, allerdings völlig unterschiedliche Informationen zum Brandereignis zusammen. Die Integrierte Leitstelle löste nach mehreren Notru-

fen, dass Flammen aus einem Balkon im 3.OG der Rückseite der Marktler Straße schlagen, Großalarm für die Feuerwehr Burghausen aus. Ein Kamerad, der die Einsatzstelle noch wenige Minuten vorher bei der morgendlichen Gassi-Runde mit seinem Hund passiert hatte, gab die Vermutung an, dass es sich hier vermutlich um ein Lichtspiel ohne Feuer und Rauch handeln könne. Andere Kameraden berichteten von großem Feuerschein, der auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus zu sehen war. Ohne die festgelegten Abläufe zu beeinflussen, rückte der Löschzug bestehend aus Führungsfahrzeug, 2 Löschgruppenfahrzeugen und der Drehleiter, nach kürzester Zeit aus. Bereits vor Eintreffen am Einsatzort konnte eine massive Rauchentwicklung, sowie der weithin sichtbar unter Vollbrand stehende Balkon festgestellt werden. Der Brand drohte, auf die darüberliegenden Wohnungen überzugreifen und es war davon auszugehen, dass aufgrund der Größe des Objektes und der frühen Uhrzeit viele Menschen



in ihren Wohnungen eingeschlossen sind. Noch während der Anfahrt wurde deshalb die Alarmstufe erhöht und die Freiwilligen Feuerwehren aus Raitenhaslach und Mehring sowie, eine zusätzliche Drehleiter aus Burgkirchen nachgefordert. Zahlreiche weitere Kräfte der Kreisbrandinspektion, der Unterstützungsgruppe Örtliche Einsatzleitung, der Messleitkomponente Altötting, des Rettungsdienstes und der Fachberater THW, wurden durch die Alarmstufenerhöhung zusätzlich alarmiert. Als Erstmaßnahme gingen mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz zur Personenrettung und Brandbekämpfung ins Gebäudeinnere vor. Aufgrund der mittlerweile massiven Verrauchung im Treppenraum waren mehrere Bewohner in den darüberliegenden Wohnungen eingeschlossen. Unter-

stützt wurden die Rettungsmaßnahmen von jeweils einer Drehleiter auf der Gebäudevorder- und Rückseite. Der Brand, welcher massiven Schaden am Gebäude angerichtet hatte, war gerade vom Balkon auf die Wohnung übergesprungen, konnte dort aber nach kurzer Zeit unter Kontrolle gebracht werden. Durch den massiven Kräfteinsatz gelang es, alle im Gebäude befindlichen Personen sicher ins Freie zu retten und das Feuer zu löschen, bevor es weitere Wohnungen im Gebäude erfasste. In Summe waren 12 Trupps unter Atemschutz im Gebäude eingesetzt. Tatsächlich stellte sich im Nachgang heraus, dass sich das Feuer innerhalb kürzester Zeit von einem unscheinbaren Flackern, zu einem Vollbrand des Balkons entwickelte, der zahlreiche Einsatzkräfte über 3 Stunden in Atem hielt.



Einsatz - Chemikalienfund in PKW

Während kleinere Einsätze manchmal deutlich übertrieben gemeldet werden, so kündigen sich größere Einsatzlagen nicht immer im Alarmstichwort an. Kurz nach der Rückkehr von einem Brandmeldealarm wurden wir gegen Mittag von der Dienststelle der Polizei Burghausen über einen Fund von Chemikalien in einem abgestellten PKW informiert. Da ausreichend Personal auf der Feuerwache verfügbar war, konnten die Einsatzkräfte mit mehreren Fahrzeugen sofort in die Robert-Koch-Straße abrücken. Vor Ort stellte sich bei einer ersten Erkundung heraus, dass in einem seit mehreren Tagen abgestellten PKW eine größere Anzahl an Kleingebinden mit unterschiedlichsten,

undefinierbaren Stoffen lagen. Der Einsatzort, der inmitten der Wohn- und Geschäftsbebauung der Robert-Koch-Straße lag, wurde gemeinsam mit der Polizei großräumig abgesperrt und somit kam sowohl der Verkehr, als auch der Geschäftsbetrieb weitgehend zum Erliegen. Ein Trupp konnte bei einer näheren Erkundung in einem speziellen Schutzanzug und unter schwerem Atemschutz etwa 30 Kleingebinde unterschiedlicher Chemikalien feststellen. Damit begann ein langer und technisch aufwändiger Einsatz zur sachgerechten Bergung der Chemikalien. Um personell für die zahlreichen Aufgaben und eine eventuelle Räumung der umliegenden Gebäude ge-





rüstet zu sein, wurde Vollalarm für die Feuerwehr Burghausen ausgelöst und zusätzlich die Feuerwehr Raitenhaslach alarmiert. In mühevoller Kleinarbeit wurden die Behältnisse mit Chemikalien unter schwerer Schutzkleidung aus dem Fahrzeug entnommen, in einer Sicherheitswanne gelagert, katalogisiert und je nach Gefahrenpotential, in einzelne Transportgefäße umgelagert. Ein Reaktion der Stoffe untereinander, oder ein Bruch eines Gefäßes, hätten gravierende Folgen gehabt. Unter ihnen befanden sich weitgehend brennbare, giftige und als ätzend bis stark ätzend einzustufende Stoffe. Heptan oder Salpetersäure seien hier nur auszugsweise erwähnt. Zum Schutz der eingesetzten Trupps stand immer ein Sicherheitstrupp bereit. Der eingerichtete Dekontaminationsplatz ermöglichte es

den vorgehenden Trupps, sich nach dem Einsatz wieder von eventuell anhaftenden Gefahrstoffen zu reinigen. Als weitere Unterstützungsmaßnahme wurden im Verlauf des Einsatzes Spezialkräfte der Werkfeuerwehr Wacker angefordert, welche den ordnungsgemäßen Abtransport der Bergebehältnisse organisierten. Zum Glück für alle Beteiligten, blieben alle Gefäße dicht, so dass zu keinem Zeitpunkt eine konkrete Gefahr für die Anlieger bestand. Nach vier Stunden konnte die Einsatzstelle geräumt und das Fahrzeug einem Abschleppunternehmen übergeben werden. Im Nachgang stellten sich die Stoffe als Hinterlassenschaften eines ehemaligen Chemielehrers heraus. Was damit hätte geschehen sollen, ist aber bis heute nicht bekannt.

Einsatz - Tödlicher Kellerbrand

In der ersten Jahreshälfte kam es in Burghausen zu einer Serie von Kellerbränden. Ein Einsatz in einem Wohn- und Geschäftshaus in der Robert-Koch-Straße nahm ein tragisches Ende. Bereits 4 Minuten nach der Alarmierung, da zahlreiche Feuerwehrendienstleistende gerade der wöchentlichen Montagsübung beiwohnten, erreichte der Löschzug in den frühen Abendstunden des 9. Mai das Brandobjekt. Bei der Erkundung drang auf die gesamte Gebäudelänge dichter Brandrauch aus allen Kellerschächten. Über mögliche vermisste Personen war zu diesem Zeitpunkt noch nichts bekannt. Aufgrund des zu erwartenden langwierigen und personalintensiven Einsatzes, wurde eine Alarmstufenerhöhung angefordert, welche zahlreiche Nachbarfeuerwehren und Unterstützungskräfte der verschiedensten Hilfsorganisationen nach Burghausen rief. Obwohl

sich alle im Haus gemeldeten Personen in Sicherheit bringen konnten, gingen mehrere Trupps unter schwerem Atemschutz in das Gebäudeinnere vor und kontrollierten alle Wohnungen auf zurückgebliebene Personen. Parallel dazu gingen weitere Trupps in das Untergeschoss zur Brandbekämpfung vor. Standardmäßig wird hier auch noch von zu rettenden Personen ausgegangen, weshalb alle Bereiche des Kellers akribisch unter absoluter Nullsicht abgesucht wurden. In einem Raum des Untergeschosses konnte nach kürzester Zeit tatsäch-



lich eine leblose Person aufgefunden werden, welche ins Freie gerettet und dort wiederbelebt werden konnte. Leider verstarb die Person trotz aller Bemühungen kurze Zeit später im Krankenhaus. Aufgrund der massiven Brandlast in dem weitläufigen und verwinkelten Kellergeschoss, sowie der fortgeschrittenen Brandausbreitung mit massiver Verrauchung, konnte der Brandherd nur schwer lokalisiert werden. Insgesamt waren 22 Trupps unter schwerem Atemschutz zur Brandbekämpfung, Menschenrettung, Kontrolle aller Räume und Durchführung von Belüftungsmaßnahmen notwendig. Der Kellerbrand erforderte den sechsstündigen Ein-



satz von 182 Kräften und 40 Fahrzeugen. Die Reinigung von Gerätschaften und Kleidung zog sich über Tage hin. Noch Tage später war der Kellerbereich nur mit Schutzkleidung und schwerem Atemschutz begehbar, so dass die Feuerwehr die Kriminalpolizei nach einem Amtshilfeersuchen mit Material und Personal bei der Brandursachenermittlung unterstützte.







Gefahrguttag

Der richtige Umgang mit gefährlichen Stoffen und Gütern stand an einem ganzen Samstag im November auf dem Übungsplan. An insgesamt vier Stationen, wurden zunächst die theoretischen Kenntnisse, wie der Umgang mit Mehrgasmessgeräten und Gerätschaften aus dem Bereich Strahlenschutz, dem korrekten Aufbau eines Dekontaminationsplatzes oder das Umpumpen



gefährlicher Medien, aufgefrischt. Ein am Messeplatz abgestellter Sattelzug-Lkw mit Gefahrgutkennzeichnung, aus dessen Siloaufleger Flüssigkeit plätscherte und Rauch aufstieg, sollte das Szenario für die anspruchsvolle prakti-





sche Übung am Nachmittag darstellen. Um sich vor dem aus dem Auflieger austretenden Medium adäquat zu schützen, mussten sich zahlreiche Trupps mit einem Chemikalienschutzanzug Form 3 ausrüsten, welcher sie vollständig von der Außenwelt isoliert und oftmals an das Aussehen von Raumfahrern erinnert. „Das kann nur unter massivem Personal- und Materialeinsatz erfolgen, da unter anderem auch ein Platz zur abschließenden Dekontamination der vorgehenden Ein-

satzkräfte aufgebaut werden muss“, erklärt Kreisbrandmeister Vincenzo Bucci, welcher sich mit einem Team für die Organisation des Ausbildungstages verantwortlich zeichnete. Die gute theoretische Vorbereitung machte sich im Übungsverlauf bezahlt. Innerhalb kurzer Zeit gelang es, die Leckage abzudichten und ausgetretene Flüssigkeit aufzufangen, welche im weiteren Verlauf mit einer Gefahrgutpumpe wieder in die Tankkammer zurückgepumpt wurde.



Danke

an alle Unterstützer, Gönner und Förderer

Bitte

helfen Sie uns auch weiterhin helfen. Egal ob durch aktiven Feuerwehrdienst, oder eine fördernde Mitgliedschaft. Auch Sie können dazu beitragen, das freiwillige Feuerlösch- und Sicherheitswesen in der Stadt Burghausen aufrecht zu halten.

mitmachen.feuerwehr-burghausen.de

Versprochen

auch im Jahr 2023 stehen wir rund um die Uhr binnen weniger Minuten mit unserer qualifizierten Hilfeleistung zur Verfügung und führen die freiwillige Feuerwehr als älteste Bürgerinitiative der Stadt Burghausen weiter.

Die Führung der Wehr



1. Vorstandsvorsitzender
Thomas Lindner

1.vorstand@feuerwehr-burghausen.de



2. Vorstandsvorsitzender
Markus Szehr

msz@feuerwehr-burghausen.de



1. Kommandant
Florian Hobmeier

1.kommandant@feuerwehr-burghausen.de



2. Kommandant
Andreas Spindler

2.kommandant@feuerwehr-burghausen.de



Herausgeber/Impressum:
Freiwillige Feuerwehr Burghausen
Unghauser Str. 22
84489 Burghausen

Text und Konzept: S. Luttenberger/M. Szehr/F. Hobmeier

